

Sommerlager der Ca/Ex 1 in Waidhofen/Ybbs

Temperaturen jenseits der 30 Grad hinderten weder 4 Leiter noch 11 CaEx 1 daran, sich am Samstag, den 18. Juli 2015 zur Mittagsspitze der Temperaturen am Hanriederparkplatz zu treffen. Nach dem schweißtreibenden Abzählen der Kinder ging es mit dem Bus Richtung NÖ, in das malerische Urtal. Dank den einheitlichen Stiegl-Sonnenbrillen war den Leitern der Schlafmangel vom Vortag fast nicht anzumerken. In Waidhofen angekommen wollte fast niemand aus dem klimatisierten Bus aussteigen. Das Plätschern des Urlbaches lockte jedoch auch die vorsichtigsten Kinder und Leiter aus dem Reisebus. Keine 10 Minuten am Lagerplatz testeten Jacob & Lukas bereits die Wasserqualität und den „abkühlungs-effekt“ des Urlbaches – „zufriedenstellend“ war das Urteil. Nach kurzer Erfrischung wurde die Kochstelle aufgebaut & unser Monsun (welcher bereits aufgestellt war^^) geradegerückt. In Windeseile begann die Holzkonstruktion der Kochstelle unter Anleitung von Statiker Ing. Lukas Raab in den Himmel zu wachsen. Um den anderen Gruppen am Lagerplatz noch eine Chance zu lassen, hörten wir nach 2 Stockwerken fairerweise auf zu bauen. Ein Lagerfeuer am Abend rundete den ersten Tag ab.



Am Sonntag finalisierten wir unsere Lagerbauten – nicht zu vergessen die Filmreife Schaukel von Michi & Peda. Bei den heißen Temperaturen blieb außer Baden kaum Luft für ein anderes Programm – eine Wanderung nach Waidhofen verschoben wir hitzebedingt auf Dienstag.

Der Montag stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft der Pfadfindergruppe Rohrbach/Berg. Bunt durchgemischt durften die Kinder in Kleingruppen verschiedene abenteuerliche Stationen bewältigen. Steve bekam die schier unlösbare Aufgabe, den ganzen Nachmittag die Kamara nicht zu ruinieren. Die Leiter & einige Kinder der CaEx 1 bauten einen Pizzaofen und lernten es, dem Hewal die Leviten zu lesen. Kaum eine Fertigpizza konnte durch die geheimen Gewürze (Staub, Rauch, Russ...) der Pfadi-Steinofenpizza dem Geschmack nahekommen. Auch ‚Tee am See‘, Perlenketten basteln, einen Flugzeugabsturz zu rekonstruieren... zählten zu den Workshops. Zu Mittag wurde vom Kochteam für alle gekocht.



Am Dienstag wurde wieder etwas länger geschlafen – nachdem am Montag alle um kurz vor 8 aufstehen mussten. Den restlichen Vormittag verbrachten wir mit Fußball, Volleyball, baden & chillen in den Campingstühlen. Nach dem Mittagessen machten wir uns auf die Reise ins Ungewisse – bei Temperaturen um die 36 Grad mussten wir uns bis in die Zivilisation vorkämpfen. Immer dem Handyempfang nachgegangen, erreichten wir nach ca. 40min Fußmarsch wieder E-Internet, sehr zur Freude aller, da ja am Lagerplatz kaum Empfang war. Das eigentliche Ziel war aber der größte Hochseilpark Österreichs. Nach der Einführung, wo wir uns sehr vorbildlich verhielten, teilten wir uns auf und jeder konnte für sich die Parcours durchmachen. Da die Leiter gleich mit einem Flying Fox Parcour anfingen, waren sämtliche Abschürfungen und blaue Flecken garantiert. Lukas was kaum zu trösten als der „Baummarder“ geschlossen war – sein Bizeps drohte nach nur 3 Tage am Lager zu schrumpfen.



Nach der Rückkehr ins Camp kochten wir unser Abendessen, kühlten uns nochmals im Urlbach ab und entschieden uns für eine spontane Yoga-Einheit. Vor allem Peda konnte uns hier einiges beibringen.



Auch am Mittwoch fand die brütende Hitze kein Ende. Die einzige Programmoption war somit das Freibad in Waidhofen. Während sich die Kinder großteils auf den 10 Meter Turm freuten wurde den Leiter bei der Ansicht dieses Bauwerkes ein bisschen mulmig. Die Variante für ältere Leute - Volleyball gegen die Leiter der CaEx 2 - wurde daher bevorzugt. Die Kinder – allen voran Michi – probierten sämtliche Kunststücke aus der luftigen Höhe. Jacob und Lukas versuchten immerhin vom 1m-Brett einem Salto. Nach je 4 Versuchen war Schluss, Bauch und Rücken waren knallrot und schmerzten von den falschen Landungen. Immerhin Jacob sprang noch vom 10m Brett, während Simsi lieber ihre Muskeln spielen ließ und versuchte Hari & Lukas unterzutauchen – meist jedoch blieb es beim Versuch. Am Abend machten wir uns noch Schokobananen im Lagerfeuer.

Für Donnerstag stand noch einmal chillen am Programm. Auch mit dem Abbau wurde begonnen, da ein Ende der Hitzewelle prognostiziert war. Zu Mittag war bereits die Kochstelle in ihre

Einzelemente zerlegt. Am Nachmittag wurden wir wieder vom Schönwetter überrascht. Grillhendl am Abend war ein besonderes letztes Abendessen.



Am Freitag wurden noch die letzten Sachen eingepackt und zu Mittag wurden wir wieder vom Eder abgeholt. Um 16:30 kehrten wir nach einer heißen, actionreichen & zugleich chilligen Woche nach Rohrbach-Berg zurück. Aufgrund des traumhaften Wetters und der tollen Stimmung am Lager werden wir diese Woche lange nicht vergessen und freuen uns bereits jetzt auf das nächste gemeinsame Lager.



